

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



115. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2018/19

Ausgegeben am 27. 06. 2019

36.g Stück

---

## Curriculum für das Masterstudium Angewandte Ethik Applied Ethics

Curriculum 2010 in der Fassung 2019

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.  
E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)  
Internet: [https://online.uni-graz.at/kfu\\_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1](https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1)

**Offenlegung gem. § 25 MedienG**

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.  
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.  
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum  
für das Masterstudium  
Angewandte Ethik  
  
(Applied Ethics)**



Die Rechtsgrundlagen des Masterstudiums Angewandte Ethik bilden das Universitätsgesetz 2002 (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz. Gem. § 54 Abs. 1 UG ist es der Gruppe der geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien zugeordnet, inhaltlich jedoch interdisziplinär und fakultätsübergreifend strukturiert.

Der Senat hat am 21. April 2010 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Angewandte Ethik erlassen.

Der Senat hat am 20. Mai 2015 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG die 1. Änderungen für das Masterstudium Angewandte Ethik erlassen.

Der Senat hat am 26.6.2019 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG die 2. Änderung des Curriculums für das Masterstudium Angewandte Ethik erlassen.

**Inhalt**

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums .....	2
(1) Gegenstand des Studiums .....	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen .....	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt .....	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen .....	4
(1) Zulassungsvoraussetzungen .....	4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums .....	4
(3) Akademischer Grad .....	5
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien .....	5
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums .....	6
(1) Module und Prüfungen .....	6
(2) Anmeldevoraussetzungen .....	7
(3) Masterarbeit .....	8
(4) Freie Wahlfächer .....	8
(5) Studierendenmobilität .....	8
§ 4 Lehr- und Lernformen .....	8
§ 5 Prüfungsordnung .....	9
§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums .....	9
§ 7 Übergangsbestimmungen .....	9
Anhang I: Modulbeschreibungen .....	10
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern .....	17
Anhang III: Äquivalenzliste .....	18

# § 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

## (1) Gegenstand des Studiums

Der Gegenstandsbereich des Masterstudiums Angewandte Ethik umfasst die grundlegenden Fragestellungen der Praktischen Philosophie, die das Handeln von Menschen reflektiert und seine Grundsätze methodisch und systematisch untersucht. Ethik allgemein fragt nach der argumentativen Begründung von Werten und Normen, nach der Rolle und Funktion moralischer Begriffe sowie nach den Regeln und Strukturen von Entscheidungsprozessen. Auf dieser Basis widmet sich die Angewandte Ethik der gedanklichen Erschließung, Durchdringung und Aufbereitung konkreter gesellschaftlich relevanter Bereiche menschlicher Wirklichkeit unter dem Vorzeichen des Handelns und unter dem Anspruch der Rationalität.

Die wissenschaftliche und fachliche Ausbildung, die das Masterstudium Angewandte Ethik vermittelt, bietet eine Grundausbildung in philosophischer Ethik und qualifiziert je nach Wahl der Studierenden in den Bereichen:

- Ethikunterricht an mittleren und höheren Schulen (Module D bis F)
- Medizin- und Pflegeethik (Module G bis I)
- Unternehmens- und Sozialethik (Module J bis L)

## (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Das Masterstudium Angewandte Ethik erweitert die aus den zubringenden Diplom-, Bachelor- oder Lehramtsstudien vermittelten fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten um eine fundierte moralphilosophische Orientierung sowie um eine entsprechende ethische Analyse- und Entscheidungskompetenz in spezifischen Praxisfeldern. Das Curriculum ist daher weitgehend als berufsbegleitendes Studium konzipiert.

Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Angewandte Ethik in der Lage,

- ethische Grundbegriffe zu benennen sowie die wichtigsten ethischen Konzeptionen und Begründungsstrategien zu erläutern;
- klassische Quellentexte der moralphilosophischen Tradition zu analysieren, zu interpretieren und zu präsentieren;
- die historische, soziale, kulturelle und psychologische Bedingtheit von Moralität zu erklären;
- aktuelle Themen der Praktischen Philosophie unter Anwendung einschlägiger Fachliteratur und wissenschaftlicher Hilfsmittel selbständig sowie inhaltlich und methodisch reflektiert zu bearbeiten;
- einen wissenschaftlichen Text in Form einer Masterarbeit zu verfassen;
- ethische Fragestellungen autonom zu beurteilen und zu diskutieren;
- eigenständige wissenschaftliche Forschungen durchzuführen und wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren;
- ethische Fragestellungen auf individueller, sozialer und strukturell-politischer Ebene zu bestimmen und zu unterscheiden;
- die ethische Dimension professionellen Handelns zu definieren;
- eigene und fremde individuelle Einstellungen und Werthaltungen zu benennen, zu reflektieren und gegenüberzustellen;
- verschiedene Perspektiven einzunehmen und auf der Grundlage des dialogischen Prinzips in toleranter Weise den Werten und Normen anderer Menschen zu begegnen;
- Methoden ethischer Analyse in der Arbeit mit konkreten Problemstellungen eines Praxisfelds anzuwenden;
- ethische Probleme durch den sicheren Gebrauch der Methode der ethischen Fallanalyse unter Berücksichtigung prozeduraler Kriterien zu lösen daraus tragfähige Handlungsoptionen zu entwickeln;
- Ethikunterricht insbesondere an AHS/BHS/BMS und an PTS/BS sowie Ethik-Arbeit in anderen Bildungseinrichtungen (z. B. berufsständische Akademien) zu planen und durchzuführen;
- Qualitätsentwicklungsprozesse (Ethikberatung) zu organisieren, durchzuführen und zu evaluieren;

- personal verantwortete ethische Positionen im Kontext von beruflich relevanten Fragestellungen zu entwickeln und zu argumentieren (Ethos-Kompetenz);
- Informationen zu nutzen, zu bewerten und zu berücksichtigen;
- komplexe Inhalte zu vermitteln und zu präsentieren;
- (ethische) Konflikte zu identifizieren und Konfliktlösungen zu unterstützen;
- am öffentlichen Diskurs konstruktiv teilzunehmen.

### **(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt**

Die wachsende Komplexität moderner Gesellschaften hat eine Vielzahl von Problemstellungen mit ethischem Hintergrund hervorgebracht. Nicht zuletzt die Landesgrenzen überschreitenden Verflechtungen in ökologischer, wirtschaftlicher, politischer, sozialer und kultureller Hinsicht – Stichwort: Globalisierung – zeigen auf, wie wichtig eine sachgerechte und systematische Analyse dringender gesellschaftlicher Fragen ist. Unausweichlich sind damit normativ-ethische Fragen verbunden. Deshalb besteht ein Bedarf an allgemeinen ethischen Grundkenntnissen und spezieller Feldkompetenz, um auf der Basis einer begründeten ethischen Reflexion zu Werturteilen zu gelangen, die ebenso für andere Menschen nachvollziehbar sind. Ein Indikator für die einzelwissenschaftliche Relevanz der Fragestellungen der Angewandten Ethik liegt in deren kontinuierlicher Differenzierung in Subdisziplinen.

Näherhin dient das Masterstudium Angewandte Ethik der Erschließung ethischer Fragen in Forschung und Vermittlung sowie der ethischen Bildung und der wissenschaftlich fundierten Berufsvorbildung hinsichtlich Reflexions-, Diskurs- und Problemlösungskompetenz in drei Qualifizierungsbereichen.

**Bildung**, wofür folgende Berufsfelder beispielhaft zu nennen sind:

- Ethikunterricht an mittleren, höheren, polytechnischen und Berufsschulen (in Verbindung mit einem anderen Lehramtsstudium)
- Ethisch orientierte Bildungsarbeit außerhalb des schulischen Bereichs: berufsspezifische Fortbildungen, berufsständische Akademien, Erwachsenenbildung, Qualitätsjournalismus
- Öffentlichkeitsarbeit in nationalen oder internationalen NGOs mit sozialem Schwerpunkt

**Gesundheit**, wofür folgende Berufsfelder beispielhaft zu nennen sind:

- Mittleres und höheres Gesundheitsmanagement
- Leitungs- und Organisationsaufgaben in Ethikkommissionen und Ethikkomitees
- Klinische Ethikberatung
- Qualitätsentwicklung in Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Leitbildprozesse, Entwicklung von Ethikkodizes oder Guidelines)
- Wissenschaftsjournalismus in medizinethischen Belangen

**Wirtschaft & Gesellschaft**, wofür folgende Berufsfelder beispielhaft zu nennen sind:

- Unternehmens- und Politikberatung
- Beratungs- und Führungspositionen in nationalen oder internationalen NGOs
- Qualitätsentwicklung in der betrieblichen Gestaltung bzw. Unternehmensführung
- Implementierung nachhaltiger Strukturen
- Globalisierungsmanagement
- Ethische Zertifizierung
- Wissenschaftsjournalismus in sozial- und wirtschaftsethischen Belangen

Handlungssicherheit und Reflexionsfähigkeit stellen darüber hinaus entscheidende Erfolgsfaktoren für den beruflichen Aufstieg dar. Grundlegend dafür ist die Kenntnis eigener und fremder Werte, Ziele und Handlungsmaximen.

## § 2 Allgemeine Bestimmungen

### (1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Angewandte Ethik sind folgende an in- oder ausländischen Universitäten absolvierte Vorstudien fachlich in Frage kommend:

- geistes- oder kulturwissenschaftliche Bachelor- oder Diplomstudien
- theologische Bachelor- oder Diplomstudien
- rechtswissenschaftliche Bachelor- oder Diplomstudien
- sozial- oder wirtschaftswissenschaftliche Bachelor- oder Diplomstudien
- Lehramtsstudien im Umfang von mindestens acht Semestern (240 ECTS)
- Bachelor- oder Diplomstudium Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Bachelor- oder Diplomstudium Biologie
- Bachelor- oder Diplomstudium Pharmazie
- Bachelor- oder Diplomstudium Psychologie
- Medizinische Bachelor- oder Diplomstudien
- Bachelor- oder Diplomstudium Gesundheits- und Pflegewissenschaft

2. Sechsemestrige Bachelorstudien für das Lehramt (180 ECTS) an Pädagogischen Hochschulen sowie den in Z 1 genannten Studien fachlich nahestehende Bachelor- oder Diplomstudien an Fachhochschulen sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium grundsätzlich gleichwertig. Die vollständige Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium kann hergestellt werden, indem zusätzliche Prüfungen im Ausmaß von bis zu 20 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem Bereichen der Philosophie und Kulturwissenschaften als Auflage erteilt und absolviert werden.

3. Studien, die nicht unter Z 1 oder 2 fallen und bei denen zur Herstellung der Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Studium die Erteilung von Auflagen im Ausmaß von mehr als 30 ECTS-Anrechnungspunkte erforderlich wäre, sind einem fachlich in Frage kommenden Studium nicht gleichwertig.

4. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

### (2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

Die Module A, B und C enthalten Grundlagen der Angewandten Ethik und sind für alle Studierenden verpflichtend. Aus den Modulen D bis L wählen die Studierenden sechs ganze Module im Ausmaß von insgesamt 54 ECTS Anrechnungspunkten. Die Module D und E können nur in Kombination belegt werden und setzen den Abschluss eines Lehramtsstudiums voraus.<sup>1</sup>

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Praktische Philosophie	12
Modul B: Angewandte Ethik	9
Modul C: Moral und Recht	9
Modul D: Ethik unterrichten an mittleren, höheren, polytechnischen und Berufsschulen	9
Modul E: Fachdidaktik Angewandte Ethik	9
Modul F: Wertevermittlung und kulturelle Diversität	9
Modul G: Bioethik	9

<sup>1</sup> Voraussetzungsüberprüfung und Freischaltung erfolgt durch das Dekanat für überfakultäre Lehre.

Modul H: Spezialfragen der Medizin- und Pflegeethik	9
Modul I: Klinische Ethik	9
Modul J: Wirtschaft und Recht	9
Modul K: Wirtschafts- und Sozialethik	9
Modul L: Gesellschaft und Ökonomie	9
Masterarbeit	20
Privatissimum	4
Masterprüfung	6
Freie Wahlfächer (FWF)	6
Summe	120

### (3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Angewandte Ethik wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt „MA“, verliehen.

### (4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Kurs (KS)	60
Proseminar (PS)	30
Seminar (SE)	30
Privatissimum (PV)	20
Arbeitsgemeinschaft (AG)	30
Praktikum (PR)	20
Vorlesung mit Übung (VU)	60

Bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen aus anderen Studien gelten die dort fixierten Höchstzahlen.

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.
3. Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

## § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

### (1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	<b>Module und Prüfungen</b>	<b>LV-Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>KStd.</b>	<b>empf. Sem.</b>
<b>Modul A</b>	<b>Praktische Philosophie</b>		<b>12</b>	<b>8</b>	
A.1	Ethik I: Modelle ethischer Begründung	VO	3	2	1.
A.2	Ethik II: Klassische Positionen	VO	3	2	1.
A.3	Ethik III: Vertiefung	SE/AG	4	2	1.
A.4	Rationales Argumentieren und wissenschaftliche Arbeitsmethoden	KS	2	2	1.
<b>Modul B</b>	<b>Angewandte Ethik</b>		<b>9</b>	<b>6</b>	
B.1	Methodik der Angewandten Ethik	VO	3	1	1.
B.2	Verantwortliches Handeln	VO/KS	3	2	1.
B.3	Aktuelle Fragen der Angewandten Ethik	SE/AG	3	3	1.
<b>Modul C</b>	<b>Moral und Recht</b>		<b>9</b>	<b>6</b>	
C.1	Moral – Macht – Gesellschaft	VO	3	2	1.
C.2	Recht und Ethik	VO/KS	3	2	1.
C.3	Berufsethik	VU/KS	3	2	1.
	<i>Aus den Modulen D bis L sind sechs Module zu absolvieren. Die Module D und E können nur in Kombination belegt werden und setzen den Abschluss eines Lehramtsstudiums voraus</i>				
<b>Modul D</b>	<b>Ethik unterrichten an mittleren, höheren, polytechnischen und Berufsschulen</b>		<b>9</b>	<b>3</b>	
D.1	Fachdidaktikseminar: Praktische Philosophie	SE	3	2	2.
D.2	Geschichte und Konzeption des Ethikunterrichts in Österreich	KS/PS	2	1	2.
D.3	Praktikum Ethikunterricht an AHS/BHS	PR	4	-	3.
<b>Modul E</b>	<b>Fachdidaktik Angewandte Ethik</b>		<b>[9]</b>	<b>[6]</b>	
E.1	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik I (Bio- und Umweltethik, Technikfolgenabschätzungen)	SE	3	2	2.
E.2	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik II (Medien-, Sozial- und politische Ethik, Ethik der Geschlechterdifferenz)	SE	3	2	2.
E.3	Fachdidaktikseminar: Religion(en) im Ethikunterricht	SE	3	2	2.
<b>Modul F</b>	<b>Wertevermittlung und kulturelle Diversität</b>		<b>9</b>	<b>5</b>	
F.1	Wertevermittlung in Bildungsprozessen	VO	3	2	3.
F.2	Gesellschaft – Bildung – Werte	VO	2	1	3.
F.3	Religion und Moral	VO	4	2	2.

<b>Modul G</b>	<b>Bioethik</b>		<b>9</b>	<b>7</b>	
G.1	Grundlagen der Medizin- und Pflegeethik	VO	3	3	3.
G.2	Bioethik, Rechtsethik und Gesetzgebung	KS/SE	3	2	2.
G.3	Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Bioethik	VO	3	2	2.
<b>Modul H</b>	<b>Spezialfragen der Medizin- und Pflegeethik</b>		<b>9</b>	<b>6</b>	
H.1	Medizin-Ethik I: Anfang des Lebens	KS/SE	3	2	3.
H.2	Medizin-Ethik II: Ende des Lebens	KS/SE	3	2	3.
H.3	Medizin-Ethik III: Forschung	KS/SE	3	2	3.
<b>Modul I</b>	<b>Klinische Ethik</b>		<b>9</b>	<b>5</b>	
I.1	Klinische Ethikberatung	VU	4	2	3.
I.2	Psychotherapie und Beratung	KS/SE	2	1	3.
I.3	Organisationsethik und Gesundheitswesen	VU	3	2	3.
<b>Modul J</b>	<b>Wirtschaft und Recht</b>		<b>9</b>	<b>4</b>	
J.1	Wirtschaft und Recht	VO	4	2	2.
J.2	Normative und institutionelle Grundlagen der Ökonomik	VO	5	2	2.
<b>Modul K</b>	<b>Wirtschafts- und Sozialethik</b>		<b>9</b>	<b>6</b>	
K.1	Sozial- und Wirtschaftsethik	VO	3	2	2.
K.2	Unternehmensethik	VO/KS/SE	3	2	3.
K.3	Aktuelle Fragen der Wirtschaftsethik	SE/AG	3	2	3.
<b>Modul L</b>	<b>Gesellschaft und Ökonomie</b>		<b>9</b>	<b>7</b>	
L.1	Politische und theoretische Aspekte der Ökonomie	VO	3	3	3.
L.2	Organisationskultur und Unternehmensverantwortung	VU/KS/PS	3	2	3.
L.3	Gerechtigkeit und globale Entwicklung	KS/PS/SE	3	2	3.
	Masterarbeit		20		4.
	Privatissimum		4		4.
	Masterprüfung		6		4.
	Freie Wahlfächer		6		3.
	Summe		120		

## (2) Anmeldevoraussetzungen

Für den Besuch bestimmter Module und Lehrveranstaltungen bzw. auch für die Masterprüfung sind jeweils Voraussetzungen zu erfüllen, die im Folgenden aufgelistet werden:

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
D	Ethik unterrichten an mittleren und höheren Schulen		Abschluss eines Lehramtsstudiums
E	Angewandte Ethik		Abschluss eines Lehramtsstudiums
D.3	Praktikum Ethikunterricht an AHS/BHS	D.2	Geschichte und Konzeption des Ethikunterrichts in Österreich
D.3	Praktikum Ethikunterricht an AHS/BHS	E.1	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik I oder

		E.2	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik II
	Masterprüfung		Module A bis C <i>und</i> sechs Module aus den Modulen D bis L <i>und</i> positive Beurteilung der Masterarbeit

### (3) Masterarbeit

Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Fächer zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Fächer zu stehen:

- Praktische Philosophie
- Angewandte Ethik
- Rechtsethik
- Sozialethik
- Ethik und Bildung
- Bioethik
- Medizin- und Pflegeethik
- Wirtschaftsethik

### (4) Freie Wahlfächer

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:  
Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz.

Insbesondere die Themenfelder Tier-, Umwelt- und Klimaethik sowie Technikfolgenabschätzung bieten sich als sinnvolle Ergänzung des Masterstudiums an.

2. Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht.

### (5) Studierendenmobilität

Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das 3. oder 4. Semester des Studiums in Frage.

## § 4 Lehr-und Lernformen

In folgenden Lehrveranstaltungen kann Team Teaching durchgeführt werden:

- E.1+E.2: FDS Angewandte Ethik I + II
- E.3: Fachdidaktikseminar: Religion(en) im Ethikunterricht
- D.1: FDS Praktische Philosophie
- G.2: Bioethik, Rechtsethik und Gesetzgebung
- H.3: Medizin-Ethik III: Forschung
- I.1: Klinische Ethikberatung
- I.3: Organisationsethik und Gesundheitswesen

## **§ 5 Prüfungsordnung**

Die Masterprüfung ist eine mündliche, kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 6 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen.

Gegenstand der Masterprüfung sind (a) die öffentliche Verteidigung der Masterarbeit, (b) das Fach, dem die Masterarbeit zugeordnet ist, und (c) ein weiteres Fach gem. der Aufstellung in § 3 Abs. 3. Die Gesamtdauer der Masterprüfung beträgt 60 Minuten, wobei jeder Teilbereich je 20 Minuten umfasst und eigens benotet wird. Zusätzlich wird für die Masterprüfung eine Gesamtnote vergeben, die aus dem arithmetischen Mittel der Teilnoten gebildet wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als x,5 sind, aufzurunden, sonst abzurunden.

Die Masterprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle anderen Studienleistungen gem. § 3 Abs. 1 absolviert wurden.

## **§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums**

(1) Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2010 in Kraft. (Curriculum 2010)

(2) Die 1. Änderung dieses Curriculums, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 16.06.2015, 36.b Stück, 45. Sondernummer, tritt mit 01.10.2015 in Kraft. (Curriculum 2010 in der Fassung 2015).

(3) Die 2. Änderung dieses Curriculums, verlautbart im Mitteilungsblatt vom 27.06.2019, 36.g Stück, 115. Sondernummer, tritt mit 01.10.2019 in Kraft. (Curriculum 2010 in der Fassung 2019).

## **§ 7 Übergangsbestimmungen**

(1) Studierende des Masterstudiums Angewandte Ethik, die bei In-Kraft-Treten der Änderung des Curriculums am 01.10.2015 dem Curriculum in der Fassung 10W unterstellt sind, werden mit 01.10.2015 dem Curriculum in der Fassung 15W unterstellt. Diesen Studierenden wird die nach dem Curriculum in der Fassung 10W absolvierte Prüfung „Ordnungsökonomik und Institutionenethik“ für „Normative und institutionelle Grundlagen der Ökonomik“ als gleichwertig anerkannt.

(2) Studierende des Masterstudiums Angewandte Ethik, die bei In-Kraft-Treten der Änderung des Curriculums am 01.10.2019 dem Curriculum in der Fassung 2015 unterstellt sind, werden mit 01.10.2019 dem Curriculum in der Fassung 2019 unterstellt. Die Gleichwertigkeit von im Rahmen des Curriculums 2015 absolvierten Prüfungen mit Prüfungen des Curriculums 2019 ist in Anhang III festgelegt. Studierenden, die im Curriculum in der Fassung 2015 Modul B in Verbindung mit einer individuellen Zusammenstellung von Lehrveranstaltungen aus den Modulen C und D gewählt haben, können die aus den Modulen C und D absolvierten Lehrveranstaltungen für die Module des Curriculums in der Fassung 2019 anerkannt werden, auch wenn im betreffenden Modul keine entsprechenden Lehrveranstaltungen vorgesehen sind.

Der Vorsitzende des Senats:  
Niemann

## Anhang I: Modulbeschreibungen

<b>Modul A</b>	<b>Praktische Philosophie</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Schlüsselbegriffe der Ethik</li> <li>• Typen normativ-ethischer Theorien (insbesondere naturrechtliche, deontologische, konsequentialistische, diskurs- und tugendethische)</li> <li>• Methoden und Grenzen ethischer Rechtfertigung</li> <li>• Klassische Positionen der Praktischen Philosophie (Texte und Autor*innen)</li> <li>• Vertiefung anhand ausgewählter Spezialfragen der traditionellen wie gegenwärtigen Praktischen Philosophie</li> <li>• Konzepte der Rationalität sowie Grundformen logischen Schließens inkl. logisches Operieren mit Normen</li> <li>• Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens</li> <li>• Informationskompetenz Ethik (Literaturrecherche, Datenbanken, Zitation etc.)</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle ethischer Begründung zu unterscheiden, zu vergleichen und auf ihre Plausibilität hin zu prüfen.</li> <li>• das begriffliche Instrumentarium der Praktischen Philosophie anzuwenden.</li> <li>• klassische Texte und Vertreter*innen der Moralphilosophie zu analysieren.</li> <li>• eigenständige Positionen zu den behandelten theoretischen Ansätzen in der Ethik zu entwickeln.</li> <li>• wissenschaftlich relevante Information auf systematischem Weg zu recherchieren und kritisch auszuwerten.</li> <li>• wissenschaftliche Texte zu verfassen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Lektüre, Eigenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, selbständiger Umgang mit wissenschaftlicher Literatur
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul B</b>	<b>Angewandte Ethik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in Grundlagen, Aufgabenstellung und Methodik der Angewandten Ethik</li> <li>• Probleme kollektiven Entscheidens</li> <li>• empirische und normative Grundlagen des Handelns einzelner Personen und sozialer Organisationen</li> <li>• Verantwortung von Individuen und Gemeinschaften</li> <li>• Konkretion Angewandter Ethik anhand gegenwärtiger Fragestellungen</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethisch relevante Praxisfelder methodisch zu erschließen.</li> <li>• wissenschaftliche Methoden auf konkrete Fragen Praktischer Philosophie anzuwenden.</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Verantwortung einzelner Akteure aufzuzeigen.</li> <li>• individuelle Handlungspläne, soziale Praktiken und politische Projekte kritisch zu bewerten.</li> <li>• aktuelle Fragestellungen der Angewandten Ethik zu analysieren und zu präsentieren.</li> </ul>

<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul C</b>	<b>Moral und Recht</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die sozialwissenschaftlichen Grundlagen von Lebens- und Gesellschaftsordnungen</li> <li>• soziale Ordnung, Recht, Staat und Politik</li> <li>• Konzepte des rechtsethischen Diskurses</li> <li>• Professionalisierung und Verantwortung</li> <li>• berufsethische Kodizes, Konventionen und Selbstverpflichtungen</li> <li>• Verhältnis von Individualmoral und Organisationsethik</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesellschaftliche Normierungen zu analysieren.</li> <li>• die sozialen Kontexte der ethischen Diskurse zu reflektieren.</li> <li>• die Zusammenhänge und Differenzen zwischen Recht und Moral zu erklären.</li> <li>• Grundsätze der rechtspolitischen Argumentation anzuwenden.</li> <li>• die normative Dimension von Entscheidungssituationen im beruflichen Alltag zu identifizieren.</li> <li>• die Verschränkung zwischen Strukturen- und Individualethik zu erklären.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul D</b>	<b>Ethik unterrichten an mittleren, höheren, polytechnischen und Berufsschulen</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Didaktik moralphilosophischer Fragestellungen</li> <li>• Praktische Philosophie altersadäquat unterrichten</li> <li>• Sollensethik, Strebensethik und Menschenbilder im schulischen Kontext</li> <li>• Konzepte und Praxis des Ethikunterrichts in Österreich und im internationalen Vergleich</li> <li>• kompetenzorientiertes Design des Ethikunterrichts</li> <li>• Materialien für den Ethikunterricht</li> <li>• Verhältnis Ethikunterricht zu Religionsunterricht</li> <li>• Hospitation, Planung, Vorbereitung und Gestaltung eigener Unterrichtseinheiten</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen der Praktischen Philosophie didaktisch umzusetzen.</li> <li>• ethische Theorien für lebenspraktische Fragen von Schüler*innen fruchtbar zu machen.</li> <li>• Ethikunterricht kompetenzorientiert zu gestalten.</li> <li>• die bildungspolitische Debatte zum Ethikunterricht in Österreich zu analysieren.</li> <li>• die eigene Unterrichtspraxis weiterzuentwickeln.</li> <li>• die Erfahrungen als Ethik-Lehrende in der Institution Schule zu reflektieren.</li> </ul>

<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit; Hospitationen, Lehrübungen
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul E</b>	<b>Fachdidaktik Angewandte Ethik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen und Fragen der Bio- und Umweltethik sowie Technikfolgenabschätzung im Unterricht</li> <li>• Themen und Fragen der Medien-, Sozial- und politischen Ethik sowie der Ethik der Geschlechterdifferenz im Unterricht</li> <li>• kompetenzorientiertes Lernen im Ethikunterricht</li> <li>• ethische Aspekte in Lehrplänen anderer Unterrichtsfächer</li> <li>• Wertneutralität und schulischer Bildungsauftrag</li> <li>• Religionen-Kompetenz für den Ethikunterricht</li> <li>• Kennenlernen und Umsetzen von inhalts- und schüler*innenadäquaten Unterrichtszugängen und -methoden</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen der Angewandten Ethik didaktisch umzusetzen.</li> <li>• Konzepte für fächerübergreifende Projekte im schulischen Kontext zu entwickeln.</li> <li>• genderfaire und diskriminierungsfreie Diskursräume zu gestalten.</li> <li>• aktuelle Forschungsergebnisse, Gesetze und gesellschaftliche Phänomene in ethisch relevanten Fragen in ein entsprechendes Unterrichtsdesign zu fassen.</li> <li>• in der Lehrveranstaltungsgruppe ein kriteriengeleitetes, ressourcenorientiertes Feedback zu geben.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul F</b>	<b>Werte Vermittlung und kulturelle Diversität</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle und methodische Ansätze der Werteerschließung</li> <li>• erfahrungs- und handlungsorientiertes Lernen</li> <li>• pluralitätsfreundliche und diversitätssensible didaktische Konzepte der ethischen Bildung</li> <li>• Bildungsdiskurse in Gesellschaft und Politik</li> <li>• Genderfairness und Toleranz</li> <li>• Menschenrechte als kulturübergreifendes Ethos</li> <li>• Verschränkung von kulturellen und religiösen Fragestellungen</li> <li>• Rolle der Religion(en) in der modernen Gesellschaft</li> <li>• religionswissenschaftliche Grundkenntnisse zu den Weltreligionen</li> </ul>

<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die ethischen Herausforderungen von Bildungsprozessen in pluralistischen Gesellschaften zu erkennen und zu analysieren.</li> <li>• kultursensible Modelle ethischer Bildung zu entwickeln.</li> <li>• Unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensorientierungen vorurteilsfrei zu reflektieren.</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Religionen zu identifizieren.</li> <li>• Ideen für den schulischen Umgang mit Fragen der religiösen und kulturellen Vielfalt zu entwickeln.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul G</b>	<b>Bioethik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizin- und Pflegeethik in Geschichte und Gegenwart</li> <li>• „Gesundheit“ und „Krankheit“ als existenzielle / sozial konstruierte / empirische / normative / analytische Konzepte</li> <li>• therapeutisches Ethos und Care-Ethics</li> <li>• Biopolitik und Bioethik</li> <li>• Prozesse bioethischer Rechtsschöpfung auf nationaler, europäischer und globaler Ebene</li> <li>• Medizinrecht</li> <li>• Verständnis medizinischen Handelns in verschiedenen Religionen und Kulturen</li> <li>• Religion und Krankheitsbewältigung</li> <li>• Spiritual Care</li> <li>• Interkulturelle Medizin- und Pflegeethik</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte und Methoden der Medizin- und Pflegeethik auf aktuelle Problemfelder anzuwenden.</li> <li>• fallbezogene Erörterungen zentraler Inhalte des ärztlichen Standesethos vorzunehmen.</li> <li>• biopolitische Entwicklungen zu analysieren.</li> <li>• geltende Rechtsstandards der Biomedizin im internationalen Vergleich zu analysieren.</li> <li>• staatliche Rechtsnormen zur Biomedizin im Kontext von Menschenwürde und Menschenrechten zu beurteilen.</li> <li>• den Zusammenhang medizinethischer Konflikte mit religiösen und weltanschaulichen Haltungen zu identifizieren.</li> <li>• interkulturelle Fragestellungen im Gesundheitswesen zu analysieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul H</b>	<b>Spezialfragen der Medizin- und Pflegeethik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizin zwischen Heilen, Verbessern (Enhancement) und Wunscherfüllung</li> <li>• Fortpflanzungsmedizin: reproduktive Autonomie und moralischer Status des menschlichen Embryos</li> <li>• Gentherapie und Eugenik</li> <li>• Transplantationsmedizin</li> <li>• Gero-Ethics</li> <li>• Autonomie am Lebensende</li> <li>• Forschung an Tieren und mit Menschen</li> <li>• Biotechnologien und Ethikkommissionen</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ethische Fragen in biomedizinischen Kontexten zu erkennen, zu benennen, zu analysieren und zu beurteilen.</li> <li>• bioethische Herausforderungen am Anfang und Ende des menschlichen Lebens methodisch eigenständig und in verschiedenen normativen Perspektiven zu bearbeiten und zu präsentieren.</li> <li>• ethische Standards klinischer Forschung zu definieren.</li> <li>• forschungsethische Richtlinien auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul I</b>	<b>Klinische Ethik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte bioethischer Urteilsbildung</li> <li>• Modelle der klinischen Entscheidungsfindung und Ethikberatung in Gesundheitssystemen</li> <li>• Professionalisierung und Rollenkonflikte im Gesundheitswesen</li> <li>• Ethik-Kodizes und gesetzliche Grundlagen von Psychotherapie und Beratung</li> <li>• Asymmetrie und Macht(missbrauch) in helfenden Beziehungen</li> <li>• Organisationsethik und Public Health</li> <li>• strukturelle Verankerung von Orten und Prozessen der ethischen Reflexion in multiprofessionellen medizinischen Handlungssystemen</li> <li>• Qualitätsmanagement und Gesundheitsökonomie</li> </ul>

<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte klinischer Ethikberatung auf unterschiedliche Kontexte anzuwenden.</li> <li>• medizinethische Konflikte an Fallgeschichten zu analysieren.</li> <li>• Prozesse der multiprofessionellen Entscheidungsfindung zu planen.</li> <li>• Bedingungen gelingender Psychotherapie und Beratung zu identifizieren sowie auftretende Konflikte lösungsorientiert zu analysieren.</li> <li>• den Beratungs-/Therapiebedarfs als sozio-kulturelles Phänomen zu analysieren.</li> <li>• organisationale und institutionelle Dimensionen der Health Care Ethik zu erschließen.</li> <li>• Einrichtungen des Gesundheitswesens unter ethischen Gesichtspunkten zu bewerten.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul J</b>	<b>Wirtschaft und Recht</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der rechtlichen Regulierung und Konstituierung ökonomischer Institutionen</li> <li>• menschenrechtliche Rahmenbedingungen ökonomischen Handelns auf individueller und struktureller Ebene</li> <li>• Wirtschaft als gesellschaftliches Teilsystem</li> <li>• Funktionsweise von Institutionen moderner Marktwirtschaft</li> <li>• Modelle einer Institutionenethik</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökonomische Institutionen sachgerecht zu bewerten und ihre Rolle in der Gesellschaft zu analysieren.</li> <li>• wirtschaftsrechtliche Grundkenntnisse anzuwenden.</li> <li>• die ökonomische und verteilungspolitische Funktion von Rechtsnormen zu identifizieren.</li> <li>• Standards für die rechtliche Normierung ökonomischer Prozesse zu entwickeln.</li> <li>• begründete Urteile über aktuelle institutionelle Entwicklungen zu formulieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul K</b>	<b>Wirtschafts- und Sozialethik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalte und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsethik</li> <li>• normative Orientierungen der Sozialethik: Personalität, Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Toleranz, Subsidiarität, Nachhaltigkeit</li> <li>• Individuum und Gesellschaft</li> <li>• Unternehmensethik, Managementverantwortung und Corporate Social Responsibility (CSR)</li> <li>• Wirtschaft und Demokratie</li> <li>• Wertemanagement und Diversität</li> <li>• aktuelle Fragen der Wirtschaftsethik</li> </ul>

<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sozialetische Fragen zu analysieren und zu beurteilen.</li> <li>• unternehmens- und wirtschaftsethische Problemstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten und interdisziplinär zu bearbeiten.</li> <li>• Standards für gute Unternehmensführung zu definieren.</li> <li>• Verantwortung an korporative Akteur*innen zuzurechnen.</li> <li>• Diversity Management handlungsorientiert umzusetzen.</li> <li>• Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit auf ihre unternehmensspezifische Sinnhaftigkeit zu überprüfen.</li> <li>• aktuelle wirtschaftsethische Fragen methodisch eigenständig zu bearbeiten und zu präsentieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

<b>Modul L</b>	Gesellschaft und Ökonomie
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nationalökonomische Strömungen vom Merkantilismus bis zur Gegenwart</li> <li>• Organisationskulturen von wirtschaftlichen Institutionen</li> <li>• Stakeholderansatz und -management</li> <li>• ethische Problemfelder in Marketing, Personal- und Beschaffungswesen</li> <li>• Interkulturelles Management</li> <li>• Geschichte, Struktur und Institutionen der ökonomischen Globalisierung</li> <li>• Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie</li> <li>• Konzepte globaler Gerechtigkeit und Fairness</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ökonomische Regelsysteme auf nationaler und internationaler Ebene zu beschreiben.</li> <li>• das Zusammenwirken von unternehmerischen Strukturen, Strategien und Kulturen zu analysieren.</li> <li>• unternehmensethische Richtlinien und Zertifizierungen zu bewerten.</li> <li>• ethisch relevante Aspekte von Globalisierungsprozessen zu identifizieren.</li> <li>• Fragen von Armut, Klimawandel, Ressourcenkonflikten und Migration als Folgen einer globalen Ökonomie zu analysieren.</li> <li>• menschenrechtliche und ökologische Standards auf eine international integrierte Ökonomie anzuwenden.</li> <li>• Gegenstrategien zu Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Umweltzerstörung zu entwickeln.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	(Lehr-)Vortrag, Diskussion, Präsentation, Gruppenarbeit, Lektüre, Verfassen einer schriftlichen Arbeit
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Studienjahr

## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>30</b>
A.1	Ethik I: Modelle ethischer Begründung	3
A.2	Ethik II: Klassische Positionen	3
A.3	Ethik III: Vertiefung	4
A.4	Rationales Argumentieren und wissenschaftliche Arbeitsmethoden	2
B.1	Methodik der Angewandten Ethik	3
B.2	Verantwortliches Handeln	3
B.3	Aktuelle Fragen der Angewandten Ethik	3
C.1	Moral – Macht – Gesellschaft	3
C.2	Recht und Ethik	3
C.3	Berufsethik	3
<b>2</b>		<b>30</b>
D.1	Fachdidaktikseminar: Praktische Philosophie	3
D.2	Geschichte und Konzeption des Ethikunterrichts in Österreich	2
E.1	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik I (Bio- und Umweltethik, Technikfolgenabschätzung)	3
E.2	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik II (Medien-, Sozial- und politische Ethik, Ethik der Geschlechterdifferenz)	3
E.3	Fachdidaktikseminar: Religion(en) im Ethikunterricht	3
F.3	Religion und Moral	4
G.1	Grundlagen der Medizin- und Pflegeethik	3
G.2	Bioethik, Rechtsethik und Gesetzgebung	3
G.3	Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Bioethik	3
K.1	Sozial- und Wirtschaftsethik	3
<b>3</b>		<b>30</b>
D.3	Praktikum Ethikunterricht an AHS/BHS	4
F.1	Wertevermittlung in Bildungsprozessen	3
F.2	Gesellschaft – Bildung – Werte	2
H.1	Medizin-Ethik I: Anfang des Lebens	3
H.2	Medizin-Ethik II: Ende des Lebens	3
H.3	Medizin-Ethik III: Forschung	3
K.2	Unternehmensethik	3
K.3	Aktuelle Fragen der Wirtschaftsethik	3
	Freie Wahlfächer	6
<b>4</b>		<b>30</b>
	Privatissimum	4
	Masterarbeit	20
	Masterprüfung	6

## Anhang III: Äquivalenzliste

### Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Masterstudiums Angewandte Ethik in der Version 2019 vom Curriculum des Masterstudiums Angewandte Ethik in der Version 15W

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums gelistet. Prüfungen, die im auslaufenden Curriculum abgelegt wurden, gelten entsprechend dieser Äquivalenzliste als nach dem neuen Curriculum abgelegt.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2019					Auslaufendes Curriculum in der Version 15W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfung	LV-Typ	ECTS	KStd.
A.1	Ethik I: Modelle ethischer Begründung	VO	3	2	A1a	Ethik I: Modelle ethischer Begründung	VO	3	2
A.2	Ethik II: Klassische Positionen	VO	3	2	A1b	Ethik II: Klassische Positionen	VO	3	2
A.3	Ethik III: Vertiefung	SE/ AG	4	2	A1c	Ethik III: Vertiefung	SE/ AG	4	2
A.4	Rationales Argumentieren und wissenschaftliche Arbeitsmethoden	KS	2	2	A1d	Rationales Argumentieren und wissenschaftliche Arbeitsmethoden	KS	2	2
B.1	Methodik der Angewandten Ethik	VO	3	1	A2a	Methodik der Angewandten Ethik	VO	2	1
B.2	Verantwortliches Handeln	VO/ KS	3	2	A2b	Verantwortliches Handeln	VO/ KS	3	2
B.3	Aktuelle Fragen der Angewandten Ethik	SE/ AG	3	3	A2c	Aktuelle Fragen der Angewandten Ethik	SE/ AG	4	2
C.1	Moral – Macht – Gesellschaft	VO	3	2	A3a	Moral – Macht – Gesellschaft	VO	3	2
C.2	Recht und Ethik	VO/ KS	3	2	A3b	Recht und Ethik	VO/ KS	3	2
C.3	Berufsethik	VU/ KS	3	2	A3c	Berufsethik	VU/ KS	3	2
D.1	Fachdidaktikseminar: Praktische Philosophie	SE	3	2	B1b	Fachdidaktikseminar: Praktische Philosophie	SE/ AG	3	2
D.2	Geschichte und Konzeption des Ethikunterrichts in Österreich	KS/ PS	2	1	B1c	Lehrplankonzeption und Ethikunterricht	KS/PS/AG	1	1
D.3	Praktikum Ethikunterricht an AHS/BHS	PR	4	–	B2c	Praktikum Ethikunterricht an AHS/BHS	PK	6	–
E.1	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik I (Bio- und Umweltethik, Technikfolgenabschätzung)	SE	3	2	B2a	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik I (Bio- und Umweltethik, Technikfolgenabschätzung)	SE/ AG	3	2
E.2	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik II (Medien-, Sozial- und politische Ethik, Ethik der Geschlechterdifferenz)	SE	3	2	B2b	Fachdidaktikseminar: Angewandte Ethik II (Medien-, Sozial- und politische Ethik, Ethik der Geschlechterdifferenz)	SE/ AG	3	2

E.3	Fachdidaktikseminar: Religion(en) im Ethikunterricht	SE	3	2	B3c	Fachdidaktikseminar: Ethik der Religionen und Kulturen	SE/ AG	3	2
F.1	Wertevermittlung in Bildungsprozessen	VO	3	2	B1a	Grundfragen der Fachdidaktik Ethikunterricht	VO	3	2
F.2	Gesellschaft – Bildung – Werte	VO	2	1	B3a	Gesellschaft – Bildung – Werte	VO	2	1
F.3	Religion und Moral	VO	4	2	B3b	Ethik der Religionen und Kulturen	VO	3	2
G.1	Grundlagen der Medizin- und Pflegeethik	VO	3	3	C1a	Grundlagen der Medizin- und Pflegeethik	VO	5	2
G.2	Bioethik, Rechtsethik und Gesetzgebung	KS/ SE	3	2	C1c	Bioethik, Rechtsethik und Gesetzgebung	KS/SE/A G	3	2
G.3	Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Bioethik	VO	3	2	C1d	Religiöse und weltanschauliche Perspektiven der Bioethik	VO	3	2
H.1	Medizin-Ethik I: Anfang des Lebens	KS/ SE	3	2	C2a	Medizin-Ethik I: Anfang des Lebens	KS/SE/A G	3	2
H.2	Medizin-Ethik II: Ende des Lebens	KS/ SE	3	2	C2b	Medizin-Ethik II: Ende des Lebens	KS/SE/A G	3	2
H.3	Medizin-Ethik III: Forschung	KS/ SE	3	2	C2c	Medizin-Ethik III: Forschung	KS/SE/A G	2	1
I.1	Klinische Ethikberatung	VU	4	2	C1b	Ethisches Denken und Argumentieren in der Medizin	VU	3	2
I.2	Psychotherapie und Beratung	KS/ SE	2	1	C2d	Psychotherapie und Beratung	KS/SE/A G	2	1
I.3	Organisationsethik und Gesundheitswesen	VU	3	2	C2e	Gesundheitsökonomie und Organisationsethik	VO	3	2
J.1	Wirtschaft und Recht	VO	4	2	D1b	Wirtschaft und Recht	VO	3	2
J.2	Normative und institutionelle Grundlagen der Ökonomik	VO	5	2	D2c	Normative und institutionelle Grundlagen der Ökonomik	VO/VU/ SE	4	2
K.1	Sozial- und Wirtschaftsethik	VO	3	2	D2a	Sozial- und Wirtschaftsethik	VO	3	2
K.2	Unternehmensethik	VU/KS/ SE	3	2	D2b	Unternehmensethik	VU/KS/ PS	3	2
K.3	Aktuelle Fragen der Wirtschaftsethik	SE/ AG	3	2	D2d	Aktuelle Fragen der Wirtschaftsethik	SE/AG	4	2
L.1	Politische und theoretische Aspekte der Ökonomik	VO	3	3	D1a	Politische und theoretische Aspekte der Ökonomik	VO	3	2
L.2	Organisationskultur und Unternehmensverantwortung	VU/KS/ PS	3	2	D1c	Organisationskultur und Unternehmensverantwortung	VU/KS/ PS	4	2
L.3	Gerechtigkeit und globale Entwicklung	KS/PS/ SE	3	2	D1d	Gerechtigkeit und globale Entwicklung	KS/PS/S E	3	2